

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 500. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 203.

Bezugspreis für Halle u. Umkreis 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Für Gültigkeit des Abbestellens bedarf es eines Beschlusses der Redaktion. — Druckerei: Dr. W. G. Müller, Halle a. S., Poststraße 10. — Druck und Verlag von C. G. Neumann, Neudamm 11, Berlin.

Zweite Ausgabe
Dienstag, 25. Oktober 1910.

Verleger: Dr. W. G. Müller, Halle a. S., Poststraße 10. — Druck und Verlag von C. G. Neumann, Neudamm 11, Berlin. — Telefon Halle VI 210, 16 200. — Druck und Verlag von C. G. Neumann, Neudamm 11, Berlin. — Telefon Halle VI 210, 16 200.

Keine Verdunklung der Tatsachen.

Schon seit mehr als Jahresfrist ist von konservativer Seite ausführlich dargelegt worden, daß auch bei der Mitarbeit der Liberalen an der Reichsfinanzreform die Steuern auf Verbrauchs- und Vermögenmittel in derselben Höhe und Art angenommen, die Einkommensteuer und die Erbschaftsteuer ebenfalls beibehalten werden müßten, und daß die einzigen entscheidenden Differenzen zwischen den konservativen und liberalen nur in der Frage der Ausdehnung der seit 1906 bestehenden Erbschaftsteuer auf das Kinder- und Ehegattenerbe und der Ausbringung der hieraus veranlagten Summe von 55 Millionen Mark durch andere Vermögensgegenstände bestanden. Im Frühjahr dieses Jahres ist dann in 12 kurzen knappen Zeilen die Tatsache unter der Überschrift: „Die Wahrheit über die Reichsfinanzreform“ in weitestem Umfange verbreitet worden, und diese Verbreitung hat namentlich in Wahlkreise wie dem Müllers in die sonst übliche liberale Verleugung völlig verwickelt.

Jetzt endlich sieht sich das führende Organ des Freisinnigen, die „Freie Ztg.“, veranlaßt, sich mit diesen Feststellungen auseinander zu setzen. Es war für uns selbstverständlich, daß die „Freie Ztg.“ einfach alles ablehnen würde. Daß die „Freie Ztg.“ aber dabei noch pflichtgemäß ihre Abg. Dr. Wiemer und Dr. Pagnitzke in die Pflicht nimmt, das hätten wir nicht für möglich gehalten. Selbst die Notwendigkeit von 500 Mill. Mark neuer Steuern will die „Freie Ztg.“ nicht mehr zugeben! Hören wir daher, was der Abg. Dr. Wiemer am 18. Juni 1909 sagt:

„Wenn 500 Millionen neuer Steuern aufgebracht werden sollen — und es ist den Bemühungen der Steuerkommission nicht gelungen, von dem Bedarf eines Viertels herabzugesenken —, so müssen wir doch unferneht erkennen, daß die große neue Last nicht durch direkte Steuern allein aufgebracht werden kann. Auch die direkten Steuern fallen zu gering an.“

In gleicher Weise erklärte der freisinnige Abg. Dr. Pagnitzke am 25. Juni 1909, also am Tage nach der definitiven Ablehnung der Erbschaftsteuer, folgendes:

„Wir haben nie — in keinem Stadium der Behandlung — einen Zweifel darüber geäußert, daß wir die halbe Milliarde, die zur Deckung notwendiger Ausgaben fehlt, nicht ausschließlich aus Einkommen, Vermögen und Erbschaften entnehmen können, daß vielmehr auch der Verbrauch herangezogen werden muß.“

Es ist ferner während der achtmonatigen Verhandlung über die Reichsfinanzreform von freisinniger Seite niemals ein Antrag gestellt worden, mehr als 100 Mill. Mark an Verbrauchssteuern zu beschließen. Und am 11. Februar 1909 erklärte der freisinnige Abg. Wiemer in der Finanzkommission, daß 100 Mill. Mark aus der Besteuerung des Vermögens heranzuziehen seien.

Ma eine sofortige vollständige Aufhebung der sog. „Liebergabe“ hat auch der Freisinn nicht gebahnt, wie der Antrag Nr. 108 in der Finanzkommission vom 23. März 1909 und Nr. 1542 im Plenum des Reichstages vom 2. Juli 1909 deutlich beweist.

Es ist ferner ein Irrtum der „Freie Ztg.“, wenn sie behauptet, daß die Ablehnung der Einkommen- und Einkommensteuer im Plenum des Reichstages ohne Debatte einstimmig erfolgt sei. Die zweite Beratung der Einkommensteuer hat im Plenum in der 276. Sitzung vom 6. Juni 1909 stattgefunden. Damals haben der sozialdemokratische Abg. Dieß und der freisinnige Abg. Dr. Wiemer ausdrücklich gegen die Einkommen- und Einkommensteuer gesprochen, der konservativere Abg. Kretschmar und die Ablehnung ist dann erfolgt von den Freisinnigen, Sozialdemokraten, den Polen, Nationalliberalen und dem Zentrum.

Der Steuerertrag des 1906 beschlossenen Erbschaftsteuer-Gesetzes bis zu 62 1/2 v. H.

Bezüglich des Müdrichts des Fürsten Bülow wollen wir nur den freisinnigen Abg. Dr. Pagnitzke sprechen lassen. Dieser hat am 21. Juni 1909 im „Tag“ geschrieben: „Für Bülow hätte vermuthlich im Auge bleiben können und wollen, sobald die nationalliberale Partei die Steuerbeschlässe der neuen Mehrheit bedenklich.“

„Bieliecht erinnert sich die „Freie Ztg.“ auch der Erklärung der „Köln. Ztg.“ die u. a. schrieb: „Dahon, daß Fürst Bülow wegen der Ablehnung der Erbschaftsteuer scheide, keine feste Rede sein. Bei seinem Rücktritt wirken teilweise weit auswirkende Ursachen mit.“

Bieliecht hat die „Freie Ztg.“ die Güte, diese beiden Urteile einmal ihren Lesern mitzuteilen.

Deutsches Reich.

* Konservativer Parteitag in Duisburg. Am Duisburg fand am Sonntag ein konservativer Parteitag statt. Die Hauptrede hielt Herr v. Rühlmann. Es wurde folgende Erklärung beschlossen: „Die heute zum konservativen Parteitag in Duisburg verammelten Rheinländer halten in der gegenwärtigen, für die Zukunft unseres Vaterlandes entscheidungswichtigen Zeit ein geschlossenes und zielbewusstes Vorgehen aller konservativen gerichteten Männer unter folgenden Gesichtspunkten für dringend geboten: Nütziges Eintreten für unsere christlich-konservative Weltanschauung, unbedingtes, aber bereitwilliges Festhalten an der monarchischen Verfassung, an unserm Reich und an unserm Vaterland, Schutz und Förderung jeder nützlich erscheinenden Arbeit in Stadt und Land, energische Abwehr aller Verleumdungen, die die berechtigten Autoritäten untergraben, und daher klare Stellungnahme gegenüber der revolutionären, internationalen Sozialdemokratie.“

* Todesfall. Der Landesbauamann der Oberlausitz, von Wiedebach und Wollig-Friedhof bei Wiesa, Mitglied des Herrenhauses, ist in Görtzig gestorben.

* Die Einnahmen aus der Post- und Telegraphenverwaltung haben in der ersten Hälfte des laufenden Rechnungsjahres 329,8 Millionen Mark, die aus der Reichseisenbahnverwaltung 65,5 Millionen Mark betragen. Da die Etatskontingente für die ersten Einnahmen 346,6 Millionen Mark, für die letzteren 61,1 Millionen Mark ausmachte, so ist die Post hinter dem Etatsanfang bisher um 17 Millionen zurückgeblieben, die Reichseisenbahnverwaltung um jedoch mit 4,4 Millionen Mark vorausgeeilt. Man darf übrigens auf Grund der Erfahrung annehmen, daß sich der Postbetrag bei der Post im zweiten Halbjahre wegen der zu erwartenden Verkehrs Zunahme beträchtlich verringern wird.

* Die preussisch-hessische Eisenbahngemeinschaft hat im ersten Halbjahr 1910, also von Anfang April bis Ende September des laufenden Jahres, eine Einnahme von 1087,7 Millionen Mark oder 65,3 Millionen Mark mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres zu verzeichnen gehabt. Die Einnahme aus dem Verkehr und Gepäckverkehr machte dabei 844,3 Millionen Mark oder 18,8 Millionen Mark mehr, die aus dem Güterverkehr 685,9 oder 45,5 Millionen Mark mehr und die aus sonstigen Quellen 57,4 oder 1 Million Mark mehr aus.

Ausland.

Die türkische Anleihe. Die Ferte hat halbamtlich der Presse die Bedingungen der französischen Anleihe mitgeteilt. Danach verlangt Frankreich:

1. Die Einbringung eines französischen Beirates, der in allen durch den Oberrechnungshof zu revidierenden Dokumenten Einsicht nehmen und darüber wachen soll, daß die Befugnisse des Rechnungshofes den Beschlüssen der Kammer entsprechend ausgeübt werden.
2. Die Einbringung eines französischen Generaldirektors des Zentral-Bankensystems.
3. Die Ferte soll die im Sinne der Forderungen Frankreichs auf dem finanziellen Gebiet einwirkenden Reformen der französischen Regierung offiziell mitteilen.
4. Frankreich verlangt die Ueberweisung des größten Teils der Beteiligungen aus dem Ertrag der Anleihe.

Der Finanzminister hat den Vertretern der Presse erklärt, die einzufordernden Bedingungen genüge, um den abschließenden Standpunkt der Ferte zu verstehen und hinzugefügt, er werde unverzüglich, vielleicht schon heute, Dienstag, Verhandlungen mit einer Gruppe der größten deutschen Banken beginnen, die entweder einen Vorstoß gegen Schatzkassen zu gewahren oder die Anleihe zu übernehmen bereit sei.

Österreich-Ungarn. Das Reichsgericht in Wien wies die Beschwerde des Vereins der Freien Schule gegen die Entscheidung des Unterrichtsministeriums ab. Dadurch ist die Umwandlung der Privatvolksschulen in Privatschulen mit Ausschaltung des Religionsunterrichts unterlag.

Der Gesandtschaft der ungarischen Delegation nahm das gesamte Kriegsbudget an.

Schweiz. Das Schweizer Volk hat bei der Abstimmung am Sonntag mit 262 066 gegen 238 928 Stimmen das von 142 000 Bürgern gestellte Initiativebegehren betreffend die Einführung der Verfallensfrist für die Wahlen zum Nationalrat verworfen.

Die Eisenbahner in Frankreich. Nach einem Erlaß des französischen Kriegsministers sind am 20. bezw. am 27. d. M. alle Beamten der Nordbahn, der Paris-Lyon-Mittelmeerbahn, der Orléans, der Gisors und der flandrischen Westbahn, welche anlässlich des Eisenbahnerausstandes einkerkerung waren, zu entlassen.

Son König Manuel. Der Herzog von Orleans ist, wie aus London gemeldet wird, nach Brüssel abgereist. Es geht deshalb gut unterrichtet zu sein, daß König Manuel wahrscheinlich nur vorübergehend in England bleiben und sich dann zu dauerndem Aufenthalt in Belgien niederlassen werde. Die Reise des Herzogs soll den Zweck haben, die hierzu nötigen Vorkehrungen zu treffen.

Aus Portugal. Die portugiesische Völkerschaft beim päpstlichen Stuhl ist in eine Gesandtschaft umgewandelt worden.

Türkei. Montenegro überfiel neuerdings türkische Ortschaften bei Benika und griffen die türkischen Grenzposten an. Es entspann sich ein dreitägiger Kampf. Echte türkische Soldaten wurden tödlich, eine Anzahl Dorfbewohner mehr oder minder schwer verwundet. Mehrere Heberfüße ereigneten sich im Wojewod Schabat, wo die Türken zwei Feste, mehrere Mündete und die Montenegro acht Feste hatten. — Ferner meldet die „Frankfurter Zeitung“ aus Saloniki: Militär und Gendarmen vernichteten bei Kiritowo im Wojewod Schabat eine bulgarische Bande, deren Mitglieder teilweise dem revolutionären Komitee in Sofia angehörten. Mehrere Bulgaren wurden erschossen, deren Leichen gefangen genommen. Die Gendarmen nahmen eine Anzahl verächtlicher Dorfbewohner fest. — In einem zweiten Kampfe bei Debre wurden zwei Soldaten schwer verwundet, drei Konstantinopler erschossen und zwei Verbundene gefangenommen.

Die englisch-russische Politik in Berlin. In einem Artikel des „Temps“ über die durch die englisch-russische Politik in Berlin geschaffene Lage heißt es u. a.:

„Seit langem schreibt man in Deutschland den Plan zu, eine Eisenbahnlinie Kaminin-Kernisch-Bogdanow-Dzeran zu bauen, welche für die Beobachtung eines trefflichen Endpunkts bilden würde. Wenn auch die Umstände eine baldige Verwirklichung des Planes nicht gestatten, wird doch schon die der Gesellschaft bewilligte Schiffahrtsgesellschaft auf dem Irtisch in Petersburg als Versuch angesehen, Rückhalt aus überwiegenen Handelsstellungen zu gewinnen. Diese deutsche Drohung (!) verstimmt mit der bestehenden Stellung der Türkei und dem Vorgehen der Jungtürken sowie die geistige Konstantinopeler Vorkriegsversammlung zeigen hinsichtlich, welche Maßnahme die Wilhelmstraße (!) der Ferte bei Gelegenheit erteilen könnte. Wir ermahnen die Petersburger und die Londoner Regierung zu vorläufiger Politik. Sobald die russische Regierung sich entschließen wird, ihre Truppen zurückzuziehen, deren Anwesenheit auf persischem Boden die Eingeborenen erbittert und die persische Regierung des unumgänglichen notwendigen Ansehens beraubt, wird die Verhütung Persiens voraussichtlich rasche Fortschritte machen.“

Kommentar überflüssig!

Griechenland. Das Kabinett wollte in der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung abermals die Vertrauensfrage stellen.

Die persischen Anleiheverhandlungen. Nach einer Londoner Mäntelermeldung nehmen die Anleiheverhandlungen zwischen der persischen Regierung und einem britischen Finanzinstitut, welches bedeutende Interessen in Persien besitzt, einen günstigen Fortgang. Die Anleihe wird ungefähr 1/4 Millionen Pfund Sterling betragen und durch die Bölle an der Südbörse fidegesteilt werden. Eine spätere Meldung aus London besagt: Wie das Reutersche Bureau erfährt, hat die persische Regierung einige Tage nach dem Eintreffen der letzten englischen Note in Teheran mit der kaiserlich britischen Post zum Zweck der Aufnahme einer fünfprozentigen Anleihe im Betrage von 1 200 000 Pfund Sterling Verhandlungen eingeleitet. Die Anleihe soll zur Konversion eines Teils der bestehenden Schuld und für andere Staatszwecke u. a. zur Einrichtung eines Siderbüchens auf dem Straßen im Süden Persiens, verwendet werden.

Die Gründung des Handelsvereins in Port Arthur. In Gegenwart der Spitzen der Behörden sowie chinesischer und europäischer Vertreter hat die japanische Kolonie am Sonntag die Gründung des Handelsvereins in Port Arthur für alle Nationen gecelebrt.

Die Luftschiffahrt.

Das Militärschiff „R. 5“, das am 23. cr. von seiner Halle in Wien-Friedman aufgestellten und wegen schlechten Wetters in Neudamm nicht niederbringen mußte, setzte am 24. cr. um 1 Uhr seine Fahrt fort und wurde um 5 1/2 Uhr in Subopet gestiftet. Um 7 1/2 Uhr konnte es auf dem Kaiserhof Flughafen, das ihm durch Feuerzeichen als Landungsplatz kenntlich gemacht war, glatt niederbringen.

Aus Nah und Fern.

Schwere Unwetter in Südtirol. Nach einer Meldung aus Neapel sind in der Nacht zum 24. cr. schwere Regengüsse niedergefallen und haben die Ortschaften an dem Vesuv weitaus überflutet. Die Straßen- und Eisenbahnverbindungen von Neapel nach Capri sind unterbrochen. Man meldet ferner, dass die Ortschaften in der Gegend von Capri durch die Unwetter, Polizei und Misanie sind nach den betroffenen Orten abgegangen.

— Nach neuesten Meldungen über das Ammetter sind in Massa di Salerno eine größere Anzahl Personen umgekommen. Die Regierung hat nach der früher heimgesuchten Insel Siccia zwei Dampfer und ein Torpedoboot mit Truppen und Hilfsmitteln entsandt. — Schließlich wird über das Ammetter aus schließlich nach Amalpe, 24. Oktober, berichtet: In der vergangenen Nacht und am heutigen Morgen sind in Amalpe fünf über den Golf von Capri niedergeworfene Seemannschaften für den Versuch, den Berg Vesuvius zu besteigen, festgenommen worden. — Bei den jüngsten Ausgrabungen wurden im Jahre 1894 in der Gegend von Tarente zwei wichtige Fundamente von den Etruskern in der Gegend von Tarente entdeckt. In der Gegend von Tarente wurden im Jahre 1894 in der Gegend von Tarente zwei wichtige Fundamente von den Etruskern in der Gegend von Tarente entdeckt.

Nachdem das in der Sitzung der Tagesordnung gekommenen. Der Magistrate hat bekannt, daß der Verwaltungsrat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat.

Dehnen und einer Dehlerin. Verammlung genehmigt, daß die zwei in der Hofschule zu den Behrechen 14 Klassen angeordnet sind. Die Dehlerin hat die Klassen angeordnet sind. Die Dehlerin hat die Klassen angeordnet sind.

Der Magistrate hat bekannt, daß der Verwaltungsrat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat.

Der Magistrate hat bekannt, daß der Verwaltungsrat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat.

Der Magistrate hat bekannt, daß der Verwaltungsrat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat.

Der Magistrate hat bekannt, daß der Verwaltungsrat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat.

Der Magistrate hat bekannt, daß der Verwaltungsrat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat.

Der Magistrate hat bekannt, daß der Verwaltungsrat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat.

Der Magistrate hat bekannt, daß der Verwaltungsrat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat.

Der Magistrate hat bekannt, daß der Verwaltungsrat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat.

Der Magistrate hat bekannt, daß der Verwaltungsrat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat.

Der Magistrate hat bekannt, daß der Verwaltungsrat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat.

Der Magistrate hat bekannt, daß der Verwaltungsrat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat.

Der Magistrate hat bekannt, daß der Verwaltungsrat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat. Die Verwaltungsrat hat sich mit den Angelegenheiten der Schule beschäftigt hat.

Öffentliche Stadtvorordnetenversammlung.

Vorländer: Stadtvorordentliches Gesch. Kommissionsrat Stecker. Auf den Tisch von den Stadtvorordneten liegt ein gedruckter sozialdemokratischer Antrag, das Kollegium wurde beschließen, dem Rechts- und Verfassungsausschuß eine Reihe von näher bezeichneten Fragen zur Prüfung und Berichterstattung zu übergeben. Diese Fragen beziehen sich auf die gesetzlich vorgeschriebene Behandlung von Interpellationen.

Vorländer: Stadtvorordentliches Gesch. Kommissionsrat Stecker. Auf den Tisch von den Stadtvorordneten liegt ein gedruckter sozialdemokratischer Antrag, das Kollegium wurde beschließen, dem Rechts- und Verfassungsausschuß eine Reihe von näher bezeichneten Fragen zur Prüfung und Berichterstattung zu übergeben. Diese Fragen beziehen sich auf die gesetzlich vorgeschriebene Behandlung von Interpellationen.

Vorländer: Stadtvorordentliches Gesch. Kommissionsrat Stecker. Auf den Tisch von den Stadtvorordneten liegt ein gedruckter sozialdemokratischer Antrag, das Kollegium wurde beschließen, dem Rechts- und Verfassungsausschuß eine Reihe von näher bezeichneten Fragen zur Prüfung und Berichterstattung zu übergeben. Diese Fragen beziehen sich auf die gesetzlich vorgeschriebene Behandlung von Interpellationen.

Vorländer: Stadtvorordentliches Gesch. Kommissionsrat Stecker. Auf den Tisch von den Stadtvorordneten liegt ein gedruckter sozialdemokratischer Antrag, das Kollegium wurde beschließen, dem Rechts- und Verfassungsausschuß eine Reihe von näher bezeichneten Fragen zur Prüfung und Berichterstattung zu übergeben. Diese Fragen beziehen sich auf die gesetzlich vorgeschriebene Behandlung von Interpellationen.

Vorländer: Stadtvorordentliches Gesch. Kommissionsrat Stecker. Auf den Tisch von den Stadtvorordneten liegt ein gedruckter sozialdemokratischer Antrag, das Kollegium wurde beschließen, dem Rechts- und Verfassungsausschuß eine Reihe von näher bezeichneten Fragen zur Prüfung und Berichterstattung zu übergeben. Diese Fragen beziehen sich auf die gesetzlich vorgeschriebene Behandlung von Interpellationen.

Vorländer: Stadtvorordentliches Gesch. Kommissionsrat Stecker. Auf den Tisch von den Stadtvorordneten liegt ein gedruckter sozialdemokratischer Antrag, das Kollegium wurde beschließen, dem Rechts- und Verfassungsausschuß eine Reihe von näher bezeichneten Fragen zur Prüfung und Berichterstattung zu übergeben. Diese Fragen beziehen sich auf die gesetzlich vorgeschriebene Behandlung von Interpellationen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle, den 25. Oktober.
Der Radfahrerklub 'Normannia' tritt jetzt jährlich...

Der Wankfische Jettel vom 16. Oktober 1893 (gemittelter Ceter) hielt am vergangenen Sonntag im 'Hotel Metropol'...

Letzte Telegramme.

Die Reise des Kaiserpaars nach Brüssel.
Potsdam, 25. Oktober. Der kaiserliche Hof...

Große Ausstellung in Düsseldorf.
Düsseldorf, 25. Okt. In industriellen Kreisen von Rheinland...

400 Gebäude abgebrannt.
Breslau, 25. Oktober. In den russischen Grenzorten Richtiglow und Jesele...

Crippen's Verurteilung.
London, 25. Oktober. Die Einrichtung Crippen wurde vom Obersterichter der Grafschaft London...

Benzelos und die griechische Kammer.
Athen, 25. Oktober. Benzelos verlangte gestern in der Kammer für die Befreiung der Delegation...

Börsen- und Handelssteil.

Das international-amtarifschlichte Institut in Rom veröffentlicht über das Ergebnis der Samstagskerte in einer Anzahl von Ländern folgende Schätzungen in 1000 Doppelcentnern:
Weizen: Italien 41732 (gegen 52788 in 1900), Frankreich 1225 (67752), Niederlande 1177 (1119), Dänemark 10972 (16023), Rumänien 3012 (16023), Vereinigte Staaten von Amerika 188269 (200630).
Hoggen: Italien 1382 (1278), Frankreich 12179 (14140), Niederlande 3764 (4473), Bulgarien 278 (2100), Rumänien 15 (784).
Getreide: Italien 2065 (2384), Niederlande 973 (723), Dänemark 4639 (5071), Bulgarien 3430 (2500), Rumänien 3446 (4495), Vereinigte Staaten von Amerika 3431 (37075).
Hafer: Italien 4148 (9300), Niederlande 2455 (3075), Rumänien 1915 (2500), Bulgarien 4416 (4045), Vereinigte Staaten von Amerika 15914 (149415).
Die Ernte in Russland. Laut amtlichen Angaben war der Stand der Wintergerate am 15. Oktober in 18 Bezirken mittelmäßig, in 286 Bezirken befriedigend, in 182 Bezirken gut. In 108 Bezirken ist der Saatland bis jetzt nicht festgesetzt.
Der Ministerpräsident der Vereinigten Staaten wird beauftragt, die Generalverwaltung nach Verhandlungen von 4 896 635 \$ (gegen 4 024 077 \$ im Vorjahre) 4 1/2 % Verbindlichkeiten auf die Staatskasse zu verlegen. In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden aus schließlich der Selbstverschuldung 4 044 203 \$ Monats-Einnahmen oder 4 245 385 mehr gegen das Vorjahr nutzbar abzugeben.
W. Kleinwiesing'sche Schweißerei-Bauwerke. In der am 23. d. in Döhlen erfolgten Sitzung wurde alleinig die zugehörige Beschäftigung und anregende Nachfrage festgestellt. Die vereinigten Werke beschließen, den Verkauf von Schweißblech für das erste Quartal 1911 freizugeben und die Preise mit Gehaltigkeit ab 24. c. buchnung um 3 % pro Tonne zu erhöhen.
W. Kofmann. Aus Essen (Westf.), 24. Oktober, wird gemeldet: Die Arbeiter sind nicht in Bestimmung, die man angesichts der guten Beschäftigung der Eisenindustrie erwarten dürfte.
-y. Milnerneute und Auferzeugung. Die internationale Vereinigung für Baderstellung veröffentlicht fassen das Ergebnis ihrer ersten Umfrage. Danach wird die Auferzeugung von Gußeisen auf 74 865 Millionen Doppelcentner (+ 18 883 Millionen) geschätzt. Für die einzelnen Länder lautet die Schätzungen wie folgt: Deutschland 23 239 (+ 2 906) Millionen D.-Ztr., Rußland 19 366 (+ 1 813) Millionen D.-Ztr., Österreich-Ungarn 14 432 (+ 1 177) Millionen D.-Ztr., Frankreich 7 830 (- 67) Millionen D.-Ztr., Belgien und Holland 4 366 (+ 0 553) Millionen D.-Ztr., Schweden 1 166 (+ 0 209) Millionen D.-Ztr., andere Länder 3 76 (+ 0 044) Millionen D.-Ztr. - Die

Puberener Europa's wird geschätzt auf 554 Millionen D.-Ztr. (+ 98 Millionen), die Russener Europa's auf 149 500 Millionen D.-Ztr. (+ 20 500 Mill), die Rußlands auf 124 Millionen D.-Ztr.

W. Ungarische Finanzen. Aus Budapest wird uns geteilt: Eine Mitteilung der Reichsregierung über die Verhältnisse der Ungarischen Finanzen...

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Mehl, Futter und Futtermittel.
Berlin, 24. Oktober. (Ausschl. der Notierungen der Produzentenbörsen.) Weizen per 1000 kg: Marktweizen 195 bis 197 M. ab Bahn. Normalgewicht 75.6. Abnahme im Oktober 200 23-200-200,5-200 M. im Dezember 201,50-201 M. im Mai 1911 205,00-204,75 M. Tendenz: matter. Roggen per 1000 kg: Schl. 147,00-148,00 M. ab Bahn. Normalgewicht 73.2. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still. Hafer per 1000 kg: Normalgewicht 45,6. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still. Mais per 1000 kg: Normalgewicht 150,20. Abnahme im Mai 151,75 bis 152,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still. Gerste per 1000 kg: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still. Erbsen per 1000 kg: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still. Bohnen per 1000 kg: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still. Klee per 1000 kg: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Stroh, Getreide, Futter und Futtermittel.
Berlin, 24. Oktober. Weizen 195-196,50 M. Dfl. - bis - M. Roggen 147-148,50 M. Dfl. - bis - M. Hafer 147-148,50 M. Dfl. - bis - M. Mais 147-148,50 M. Dfl. - bis - M. Gerste 147-148,50 M. Dfl. - bis - M. Erbsen 147-148,50 M. Dfl. - bis - M. Bohnen 147-148,50 M. Dfl. - bis - M. Klee 147-148,50 M. Dfl. - bis - M. Stroh 147-148,50 M. Dfl. - bis - M.

Leinwand, Baumwollstoffe, Seidenstoffe, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Leinwand per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Wollstoffe, Halbwaren, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Wollstoffe per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Wollwaren, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Wollwaren per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Leinwand, Baumwollstoffe, Seidenstoffe, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Leinwand per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Wollstoffe, Halbwaren, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Wollstoffe per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Wollwaren, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Wollwaren per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Leinwand, Baumwollstoffe, Seidenstoffe, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Leinwand per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Wollstoffe, Halbwaren, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Wollstoffe per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Wollwaren, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Wollwaren per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Leinwand, Baumwollstoffe, Seidenstoffe, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Leinwand per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Wollstoffe, Halbwaren, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Wollstoffe per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Leinwand, Baumwollstoffe, Seidenstoffe, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Leinwand per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Wollstoffe, Halbwaren, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Wollstoffe per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Wollwaren, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Wollwaren per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Leinwand, Baumwollstoffe, Seidenstoffe, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Leinwand per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Wollstoffe, Halbwaren, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Wollstoffe per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Wollwaren, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Wollwaren per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Leinwand, Baumwollstoffe, Seidenstoffe, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Leinwand per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Wollstoffe, Halbwaren, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Wollstoffe per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Wollwaren, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Wollwaren per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Leinwand, Baumwollstoffe, Seidenstoffe, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Leinwand per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Wollstoffe, Halbwaren, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Wollstoffe per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Wollwaren, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Wollwaren per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Leinwand, Baumwollstoffe, Seidenstoffe, Pelzwaren.
Berlin, 24. Oktober. Leinwand per 100 qm: Normalgewicht 145,00. Abnahme im Oktober 149,75 bis 150,00 M. im Dezember 151,75 bis 152-151,75 M. im Mai 1911 156,75-159,00-158,75 M. Tendenz: still.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gvb:3:1-17113370-1687216X191010252-14/fragment/page=0003



Berliner Borse, 24. Okt. 1910

Dienstag, den 24. Okt. 1910. ...

Main table containing market data for various stocks, bonds, and currencies. Columns include stock names, prices, and exchange rates.

Handlungs- und Anzeigengesellschaft ...